

## Der Bahnwärter

von Charles Dickens

Regie: Heinz Stamm

Bearbeitung: Charles Tazewell

Produktion: BR 1951, 42 Minuten

"Hallo! Sie da unten!" - Da sind sie wieder, die Worte, die der Signalwärter Braxton schon in anderen Nächten von dem steilen Abhang her hörte. Ein Jahr zuvor sah er die Gestalt zum ersten Mal, die winkend zu ihm in die finstere Schlucht hinunterrief, während er seinen Dienst an den Gleisen versah.

Sie liegen an einer Tunneleinfahrt, auf die mehrmals am Tag ein Schnellzug zurast. Wer oder was ist dieses "Gespenst"? Braxton weiß es nicht, doch eines steht fest: Ein jedes Mal, nachdem es ihn gerufen hatte, geschah ein furchtbares Unglück! Nun hört Braxton die warnenden Rufe erneut. Doch wo liegt die Gefahr? Und was kann er dagegen tun?

Die Geschichte entstand 1866, zu einer Zeit, als Neuerungen wie die Elektrizität und die Eisenbahn das Leben der Menschen rasant veränderten. Dickens selbst überlebte ein Zugunglück, bei dem alle Waggonen - außer dem seinen - von einer Brücke stürzten.

Darkin, ein Journalist: Gert Westphal

Wiggins, ein Bahnarbeiter: Bernd Wiegmann

Braxton, ein Bahnwärter: Hannes Stein

Wilson, ein Eisenbahnbeamter: Gillis van Rappard

Greyson, ein Lokführer: Wolfgang Engels